SCHLOSS
EUTIN

TÄTIGKEITSBERICHT

FÜR DAS JAHR 2023

SCHLOSS EUTIN

TÄTIGKEITSBERICHT 2023
Inhalt

VORWORTE

1. MUSEUM UND FORSCHUNG
2. SYMPTOM:BAROCK
3. VERANSTALTUNGEN
4. AUS DEN GÄRTEN
5. BAU
6. IN ALLER KÜRZE
7. REKORDERGEBNISSE
8. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
9. AUSBLICK 2024
10. ORGANE DER STIFTUNG

VORWORT STIFTUNGSRATSVORSITZENDE

„Eutin feiert einen Ort der Begegnung“, so titelte eine Eutiner Zeitung nach der Feier zum 30-jährigen Bestehen der Stiftung am 4. Mai des Berichtsjahres. Vielfältige Kooperationen innerhalb der Stadt und der Region und die positive Dynamik im gesamten Schlossteam prägen das Erscheinungsbild nach innen und außen.

So konnten mit 39.000 Gästen noch einmal eine Steigerung von plus 30 Prozent zum Vorjahr erreicht werden. Von der Sonderausstellung Symptom:Barock war bundesweit die Rede. Dies zeigt, dass die Stiftung auf dem richtigen Weg ist. Sie sichert das kulturelle Erbe und ermöglicht zugleich eine innovative und attraktive Museumsarbeit für die Zukunft.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten und bei allen Partnerinnen und Partnern sehr herzlich für ihren Einsatz und ihre großzügige Unterstützung bedanken.

Christian Herzog von Oldenburg
Stiftungsratsvorsitzender

Guido Wendt
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

VORWORT VORSTÄNDIN

„Ein Alleinstellungsmerkmal haben nur diejenigen Projekte und Angebote, die sich aus unserer eigenen Geschichte ergeben“, so haben wir in unserer Entwicklungsplanung 2021 – 2028 formuliert. Dieser strategische Leitsatz ist im Jahr 2023 mit dem Jahresthema Barock ganz wundervoll mit Leben erfüllt worden. Vier Künstlerinnen haben sich faszinieren lassen von der Ausstattung und der Sammlung unserer barocken Residenz und haben mit ihren Interventionen im historischen Rundgang direkten Bezug genommen auf den Ort. Noch nie haben wir so umfangreiche Interventionen in unserer Beletage erlebt – und auch noch nie erlaubt.

Der Mut zur Ausstellung „Symptom:Barock“ und ihrem vielfältigen Begleitprogramm ist belohnt worden. Wir freuen uns darauf, Ihnen noch viele faszinierende Themen zu präsentieren.

Brigitta Herrmann
Geschäftsführende Vorständin

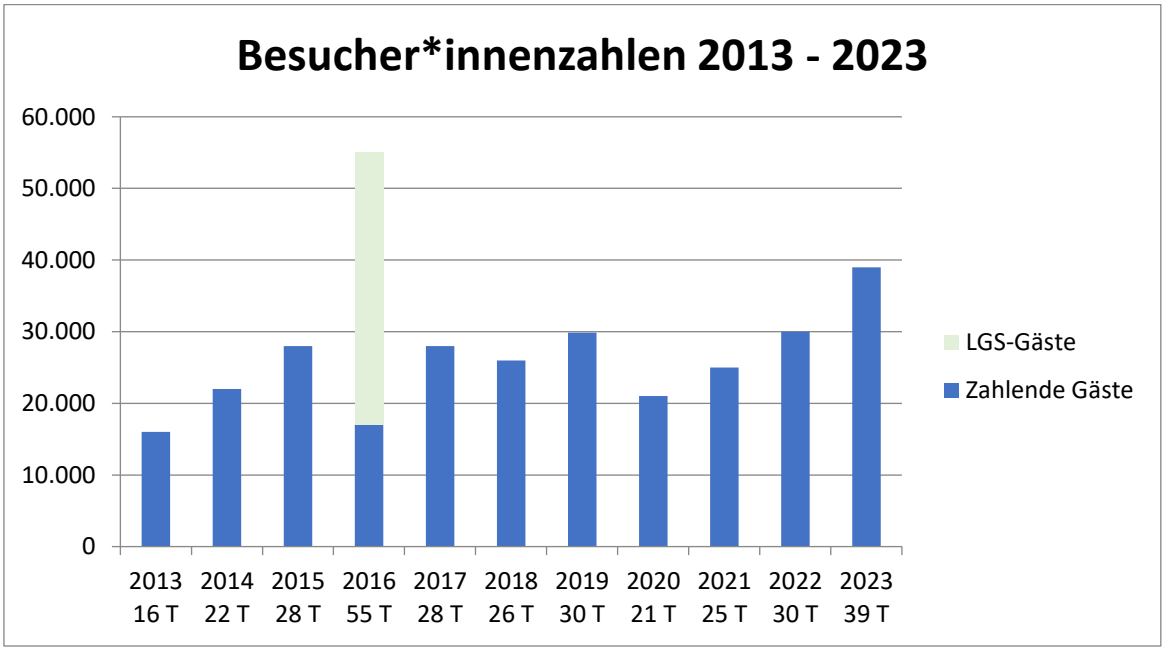
STIFTUNG SCHLOSS EUTIN
TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2023

Gemäß § 7 Absatz 6 Stiftungsgesetz legt die öffentlich-rechtliche Stiftung Schloss Eutin dem Schleswig-Holsteinischen Landtag zu den Haushaltsberatungen einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten des Vorjahres vor.

1. MUSEUM UND FORSCHUNG

GÄSTEZAHLEN

Das Jahr 2023 war ein Rekordjahr für die Stiftung. **38.897 Gäste** haben das Museum Schloss Eutin besucht, das sind plus 30 Prozent im Vergleich zum Jahr 2022 und damit auch zum starken Vor-Corona-Jahr 2019. Bereits im Jahr 2022 hatte die Stiftung mit fast 30.000 Gästen den Corona-Einbruch überwunden.



LGS = Landesgartenschau

Die Gründe für das Wachstum sind i) die Aufbauarbeit der vergangen Jahre, ii) das gute Programm, iii) die Investitionen in analoge und digitale Werbung, iv) die fortschreitende Vernetzung und v) das schlechte Wetter im Juli und August 2023.

„HEREINSPAZIERT“

Im September, Oktober und November hatten jeweils am ersten Sonntag im Monat unter dem Motto „Hereinspaziert“ die Einwohner*innen von Eutin, Malente und Neustadt freien Eintritt

im Schloss Eutin. Ziel der Aktion war, Menschen zu einem Erstbesuch (Neustadt) oder einem erneuten Besuch (Eutin und Malente) anzuregen. Insgesamt erhielten an den drei Sonntagen 1700 Gäste freien Eintritt, ca. 900 aus Eutin, 500 aus Neustadt und 300 aus Malente. Parallel kamen 111 bzw. 166 bzw. 97 zahlende Gäste, genauso viele wie an diesen Sonntagen des Vorjahres. So kann man sagen, dass die Gäste mit freiem Eintritt *zusätzlich* zu den zahlenden Gästen kamen. Die Idee für diese Aktion kam von der **Kay und Dörte Cornils Stiftung**, die auch die Finanzierung für die Marketingmaßnahmen übernahm. Die Aktion wird im Jahr 2024 wiederholt, dann für die Orte Bad Schwartau, Ratekau und Stockelsdorf.

DAUERAUSSTELLUNG

Ziel der Stiftung ist, die Dauerausstellung kontinuierlich weiterzuentwickeln und kleine aber wirkungsvolle Veränderungen vorzunehmen, um den Gästen die Geschichte und die überregionale Bedeutung des Schlosses sowie die herzogliche Wohnkultur des 17. bis 18. Jahrhunderts nahezubringen. Dies geschieht durch Umstellungen und Umhängungen, aber auch durch die Platzierung von Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben.

Zu Beginn der Saison konnte ein französisches **Kaffeeservice aus dem Empire** als Schenkung im Tapetenzimmer präsentiert werden. Das Service mit seinen 23 Teilen stammt etwa aus dem Jahr 1820 und ergänzt nun die festlich mit dem Service „Rocaille“ (Dauerleihgabe der KPM) gedeckte Tafel im angrenzenden Speisezimmer. Im Gelben Salon wurde im April der neu erworbene Blumentisch, frz. **Jardinière**, präsentiert. So ein zarter, skandinavischer Blumentisch aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts könnte gut zur Ausstattung gehört haben, holten diese Tische doch nach dem langen Winter ein Beet mit Frühlingsblühern in die Wohnräume der Damen und Gäste. Im weiteren Verlauf des Jahres fanden u.a. noch fünf Potpourri der KPM und zwei Deckelvasen von Fürstenberg ihren Platz im Museum.

Service aus ca. 1820 © Stiftung Schloss Eutin

SCHLOSSFÜHRER UND SCHLOSSFÜHRUNGEN

Im Juli konnte mit dem neuen 90seitige Führer mit dem Titel **„Schloss Eutin und seine Gärten“** endlich ein neuer Schlossführer präsentiert werden. Der Ladenverkaufspreis beträgt 9,90 Euro. Angesichts der über 800 Jahre währenden Baugeschichte des Schlosses und der überaus komplexen Landesgeschichte, galt es, die zu vermittelnden Inhalte bewusst auszuwählen und wohlüberlegt zusammenzustellen. Der Führer soll in erster Linie dazu dienen, den Besuch von Schloss und Gärten als informative Lektüre zu begleiten.

Ein Alleinstellungsmerkmal hat das Museum Schloss Eutin auch mit seinem breiten Angebot an 19 verschiedenen **Führungen**. Dazu gehören fünf Führungen für Familien mit Kindern und drei Formate für Menschen mit Beeinträchtigung. Besonders berührend ist die Führung für Demenzerkrankte im Küchengarten. Durch die Vielfalt an sinnlichen Eindrücken – riechen, sehen, fühlen, hören – werden Erinnerungen geweckt und Freude ausgelöst.

Martina Denker © Stiftung Schloss Eutin

Für Kinder gibt es neben den altersgerechten Führungen die Schlossrallye, ein Rätselheft, das die Kinder während ihres Rundgangs durch Schloss oder Gärten ausfüllen müssen, um am Ende zum Lösungswort zu gelangen. Diejenigen Gäste, die lieber selbständig das Museum erkunden möchten, können sich einen Medienguide mit der **Schloss Eutin APP** entweder vor Ort im Museum mit Hilfe des kostenlosen WLAN per QR-Code oder über den APP-Store direkt auf das eigene Smartphone laden. Der Medienguide von Schloss Eutin führt in Geschichten und Anekdote durch die Räume der Beletage. Er wird gesprochen von Leslie Malton, Ulrich Noethen u.a.

Schloss Eutin APP © Stiftung Schloss Eutin

FORSCHUNG

Ziel der Stiftung ist, nur Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote zu machen, die sich aus der Geschichte des Hauses ergeben. Für die Sicherstellung einer angemessenen Qualität der Angebote ist es unerlässlich, dass sich die Stiftung dem Stiftungszweck der Forschung widmet. Im Oktober 2023 konzentrierte sich die Stiftung in einem Forschungsschwerpunkt auf die 14 Kronleuchter des Hauses. Dr. Käthe Klappenbach, ehemalige Kustodin für Mineralien und Leuchter der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und Glasrestauratorin Bettina Schneider nahmen eine wissenschaftliche Erfassung und Einordnung der Kronleuchter vor. Sie erkannten u.a. in dem großen Lüster des Gelben Salons einen außergewöhnlichen englischen Kronleuchter vom Ende des 18. Jahrhunderts, im Strackzimmer einen seltenen großen Kronleuchter aus der Chursächsischen Spiegelfabrik in Dresden von um 1800 und einige noch ältere Stücke. Die Ergebnisse aus diesem Projekt sollen in einem Band der Reihe „Schloss Eutins Schätze“ dem Publikum vorgestellt und für künftige Generationen gesichert werden. Schon im Jahr 2024 werden sie Gegenstand einer neu zu entwickelnden Führung zum Thema „Licht“ sein.

Leuchter im Wedgwood-Saal © Stiftung Schloss Eutin

2. SYMPTOM:BAROCK

© Stiftung Schloss Eutin

SONDERAUSSTELLUNG

Während sich die Stiftung im Jahr 2022 unter dem Titel „Weißes Gold für Schloss Eutin“ dem Thema Porzellan widmete, stand im Zentrum des Themenjahres 2023 die Epoche des Barocks. Höhepunkt des Jahres waren die Sonderausstellung „Symptom:Barock“ und das begleitende Vermittlungsprogramm. Ziel der Themenjahre ist, die Erzählung der Geschichte des Schlosses immer wieder für alternative Interpretationen zu öffnen.

Fasziniert von der Ausstattung und der Sammlung der barocken Residenz nahmen die vier Künstlerinnen Margret Eicher, Simone Demandt, Rebecca Stevenson und Myriam Thyes mit ihren Interventionen im historischen Schlossrundgang direkten Bezug zum Ort. Seit einigen Jahren beschäftigten sich die Künstlerinnen mit dem Themenrepertoire und der Ästhetik des Barocks. Im Kontext des vollständig eingerichteten Schlossmuseums war es besonders reizvoll, dass die vier Künstlerinnen in völlig unterschiedlichen Medien arbeiten. Im Sinne des barocken Prinzips der „curiositas“ ergaben sich somit vielfältige wie abwechslungsreiche Bezüge zwischen historischen und zeitgenössischen Werken: Mal lag ihre Verwandtschaft im Material, mal im Thema, mal war sie rein konzeptuell. Die Besuchenden konnten auf der Ebene des sinnlich-ästhetischen Genusses ihren eigenen Zugang finden und wurden immer wieder angeregt, die Kunstwerke zu hinterfragen und ihre künstlerischen, politischen und gesellschaftlichen Positionen neu zu lesen.

Einen spannenden und enttarnenden Dialog stellten **Margret Eichers** Medientapisserien mit den Eutiner Gobelins des 17. Jahrhunderts her. Die Bildmacht der Massenmedien wurde hier explizit vorgeführt und die aufwendig digital collagierten und computergestützt gewebten Tapisserien Eichers ließen auf wundersame Weise die barocken Textilien wieder lesbar werden. Machtpolitische Demonstration und die Manifestation weltanschaulicher Überzeugungen wurden im Heute wie im Gestern sichtbar. **Simone Demandts** Objektfotografie verneint das Bewahren, das Sicherstellen oder die Aufforderung zum affirmativen Wiedererkennen. Sie stellt in Frage, verunsichert, evoziert das Magische oder das Bodenlose. Wenn sich etwa ihre Fotografien fragmentierter Hände und Füße barocker Skulpturen unter die Porträtgemälde des Schlosses gesellten, veränderte die gebieterische Herrscherrepräsentation plötzlich ihren Ausdruck – die Frage nach Menschlichkeit wurde möglich. Als Bildhauerin arbeitet **Rebecca Stevenson** hauptsächlich mit Wachs. Ihre Technik verweist zurück auf barocke Wachsskulpturen, erinnert zunächst aber auch an die glänzend perfekten Bildwelten der sozialen Medien: Glatte Haut, leuchtende Farben, glänzende Oberflächen kennzeichnen ihre Stillleben mit totem Wild und frischen Früchten. Die Arbeiten werden aufgeschnitten oder gar aufgerissen und aus den Öffnungen dringen fleischige Rosen und Früchte. Genuss und Verstörung stellen sich gleichzeitig ein, in diesen virulent modernen Memento Mori, die in der historischen Küche weiteren Räumen ihre Wirkung entfalten sollten. Von der psychischen und sozialen Potenz politischer und religiöser Symbolik des Barocks profitiert auch die heutige Medienlandschaft, dies thematisierte **Myriam Thyes** in ihren Videoarbeiten und Fotos. Für die barocken Deckenstuckaturen von Schloss Eutin etwa hat sie verschiedene ihrer Arbeiten weiterentwickelt und die vorgefasste christliche und eurozentrische Perspektive der Erbauer*innen,

© Myriam Thyes: After Tiepolo, 2013

© Simone Demandt: Marmorhand, 2003

© Rebecca Stevenson, Foto: Nick Manser

Margret Eicher vor „It's a digital world", 2023 © SSE

der ehemaligen Bewohner*innen und der heutigen Betrachter*innen sowohl ausgestellt als auch mit deren Begrenztheit konfrontiert.

Die Ausstellung hat regional und bundesweit bewundernde Aufmerksamkeit erhalten. Die Künstlerin Rebecca Stevenson hat der Stiftung sechs ihrer Skulpturen als unbefristete Leihgabe zur Verfügung gestellt.

VERMITTLUNGSPROGRAMM

Zu dem begleitenden Vermittlungsprogramm gehörten neben Künstlerinnengesprächen und verschiedene Führungsformaten Vorträge, zweitägige Workshops für Kinder sowie eine **Begleitbroschüre in einfacher Sprache**.

Joseph Imorde, Professor für Kunstgeschichte an der Weißensee Kunsthochschule Berlin, sprach über barocken Tafelschmuck aus Zucker. Er ging der Frage nach, was es bedeutete, Skulpturen aus dem global gehandelten Zucker bei Festen auf prächtigen Tafeln zu präsentieren, und warum ausgerechnet Süßigkeiten eine Präsentation von Macht sein konnten. Dr. Sandra Pisot, Leiterin der Sammlung Alte Meister an der Hamburger Kunsthalle, zeigte Gemälde Alter Meister im Dialog mit zeitgenössischen Werken. Sie gab Antworten auf die Frage, was die jahrhundertealten Gemälde Alter Meister mit der gegenwärtigen Lebenswelt zu tun haben, und warum die heutige Kunst sich auf sie bezieht.

Während der Sommerferien konnten sich **Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren** in zwei jeweils zweitägigen Workshops mit dem kuriosen barocken Schloss Eutin beschäftigen. Theaterspielen war beliebter Bestandteil der barocken Hofkultur. Unter Anleitung des Tandera-Theaters Dörte Kiehn schufen die Kinder nach einem ausführlichen Rundgang durch das Schloss mit den eigenen Händen verschiedene Schattenfiguren und Requisiten für die Aufführung eines eigenen Theaterstücks. Die Figurentheater-Workshops waren als Angebot auch im Eutiner Ferienpass eingetragen, sodass ein Großteil der Anmeldungen über diesen Kanal erfolgte. Mit dem Ferienpass verbreitet das Jugendzentrum Eutin gemeinsam mit der Stadt kostenlose und stark vergünstigte Angebote. Alle Eutiner Schulkinder bis zum Alter von 14 Jahren werden erreicht.

3. VERANSTALTUNGEN

EIGENE VERANSTALTUNGEN

Ziel der Stiftung ist, mit eigenen Veranstaltungen überregionale Aufmerksamkeit zu generieren und das Schloss und seine Geschichte bekannter zu machen, um so zusätzliche Gäste anzuziehen.

Spontan lud die Stiftung am 6. Mai unter dem Motto „kein Schlossgast soll auf dieses Jahrhundertereignis verzichten müssen“ zum **Public Viewing der Krönung von König Charles III.** in den Rittersaal ein. Schließlich gab es auch zwischen Eutin und London im 18. Jhd. weitläufige Beziehungen. Zum Beispiel zum Ehepaar Frederick von Großbritannien (1707–1751), als Prince of Wales englischer Thronfolger und seiner Gemahlin Augusta von Großbritannien (1719–1772), deren Porträts im Schloss hängen. Fredericks Schwester Mary von Großbritannien war mit einem Cousin der Eutiner Herzogin Ulrike Friederike Wilhelmine (1722–1788) verheiratet und Augustas Bruder Wilhelm war der Ehemann von Anna von Holstein-Gottorf (1709–1758) aus der herzoglichen Eutiner Familie.

Fotocollage © Stiftung Schloss Eutin

Weitere Höhepunkte waren ein Abend mit dem Kolumnisten **Harald Martenstein** und eine Online-Lesung mit der Kinderbuchautorin **Cornelia Funke**.

© Harald Martenstein

Cornelia Funke nahm die Gäste per Live-Schalte mit an ihren Schreibtisch in der Toskana und las aus ihrem Buch „Das grüne Königreich“, das sie zusammen mit der Botanikerin Tammi Hartung geschrieben hat. Das zwölfjährige Mädchen Caspia, das sich in den Sommerferien fernab von ihren Freundinnen langweilt, entdeckt über Bündel alter Briefe „Das grüne Königreich“, das heißt die ganze Artenvielfalt der Pflanzenwelt. Verfasst wurden die Briefe von einem blinden Mädchen, das ihren Vater bei Forschungsreisen begleitete. In jedem Brief sind die Pflanzen daher weniger in ihrem Aussehen, als vielmehr mit all ihren anderen sinnlichen Qualitäten beschrieben – das Fühlen der Blüten, das Riechen ihres Duftes und das Hören des Raschelns getrockneter Blätter. Die Namen der Pflanzen werden nicht genannt: Die Briefe sind Rätsel. Caspia geht also auf Entdeckungsreise und kommt den Pflanzen ganz nah mit all ihrem Detailreichtum. Auf ihrer Suche nach den Pflanzen lernt Caspia, ihre unmittelbare Umgebung mit anderen Augen zu sehen und findet ungeahnt neue Freundschaften, verbunden durch die Natur. Die Gäste in Eutin waren nach der Lesung eingeladen, selbst das grüne Königreich zu erkunden. Mit einem Brief zum Mitnehmen konnten die Gäste das Rätsel um die beschriebene Pflanze in den **Gärten von Schloss Eutin** lösen und diese dabei entdecken oder sich neu erschließen.

C. Funke, © Dressler_Michael Orth

Zum Publikumsliebling ist das **Porzellangespräch mit dem Titel „Ein Stückchen Kunst“** geworden. Gäste bringen ein eigenes Stück Porzellan – die Tasse vom Flohmarkt, die geerbte Schale oder eine Figur – mit und lassen dies von Kuratorin Dr. Sophie Borges kunsthistorisch einordnen.

PARTNERVERANSTALTUNGEN

Die Stiftung bietet mittlerweile drei Eutiner Serviceclubs die Möglichkeit zur Durchführung großer Veranstaltungen an. Der **Lions Club** lud wie jedes Jahr am 30. April zur Kulturveranstaltung **„Schloss in den Mai“**. In fünf Räumen des Schlosses gab es Musik, Poetry Slam oder Comedy, im Schlossinnenhof viele Stände mit kulinarischem Angebot und in der Alten Küche Tanz in den Mai.

Das **„Diner en Blanc“** des **Rotary Club**s fand im Juni auf der Südterrasse des Schlosses statt.

Schon seit 25 Jahren gibt es die **„Weihnacht im Schloss“** des **Kiwanis Club**s Ostholstein, einen zweitägigen Weihnachtsmarkt im Innenhof sowie im Erdgeschoss und zweiten Obergeschoss des Schlosses. Mehrere Tausend Gäste hat dieser Markt jedes Jahr. Diese werden nicht in den Gästezahlen des Schlosses mitgezählt.

© Kiwanis Club Ostholstein

Vom 21. bis 28. September war das **97. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e. V.** zu Gast in Plön und Eutin. Im Schloss Eutin fanden die Jahreshauptversammlung der Neuen Bachgesellschaft, der Eröffnungsempfang, der Kindertag, ein Konzert und ein Vortrag statt. In der Alten Küche war das Festivalbüro untergebracht.

Diese in der Vorbereitung für die Stiftung aufwändigen Veranstaltungen sind eines von vielen Zeichen der engen Kooperation zwischen der Stiftung und den Einrichtungen der Stadt Eutin und der Region.

4. AUS DEN GÄRTEN

SCHLOSSGARTEN – LEBENSRAUM FÜR SELTENE ARTEN

In der Entwicklungsplanung 2021 – 2028 haben wir uns verpflichtet, das Schloss und seine Gärten als starke Einheit zu präsentieren. Immer wieder beziehen wir uns in unserer Arbeit auf die Gärten. Deshalb soll an dieser Stelle einmal auf die Schutz- und Erhaltenswürdigkeit des 14 Hektar großen Schlossgartens eingegangen werden. Anlass ist eine Kartierung durch die AG Geobotanik aus dem Jahr 2022, die im Jahr 2023 vorgestellt wurde. Die AG Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. ist ein gemeinnütziger, naturwissenschaftlich orientierter Verein mit Sitz bei der Landesstelle für Vegetationskunde an der Universität Kiel. Sie hatte den Schlossgarten Eutin ausgewählt, weil er einen jahrhundertealten, nicht veränderten und nie überbauten Lebensraum für Tiere und Pflanzen darstellt. An dieser Stelle sei der Stadt Eutin für die Pflege des Schlossgartens herzlich gedankt.

Die Lindenallee mit 55 Holländischen Linden von ca. 1790 gilt als einzigartig. Dasselbe gilt für die 300 Jahre alte Kastanie, die Riesenmammutbäume, die Sumpfzypresse und die Kaukasische Flügelnuss sowie zwei sehr alte, sehr vitale Esskastanien. Außerdem gibt es in dem Garten einige für Norddeutschland seltene Gestaltungselemente eines Englischen Landschaftsgartens, die zwei Wasserfälle, die chinesischen Bogenbrücken und den Monopteros. Das ist bekannt.

Ralf Buscher © Stiftung Schloss Eutin

Beeindruckend sind die Ergebnisse der Kartierung der Pflanzenarten. Bei der Kartierung wurden **244 Arten**, davon 220 einheimische, gefunden. **13 Arten sind auf der Vorwarnliste der Farn- und Blütenpflanzen** Schleswig-Holstein. **18 Arten sind auf der Roten Liste**:

- 1 vom Aussterben bedrohte Art: Braunstieliger Streifenfarn
- 6 stark gefährdete Arten: z.B. Kleinblütiger Frauenmantel, Mauerraute
- 10 gefährdete Arten: z.B. Wald-Glockenblume, Krebsschere
- 1 seltene Art: Hirschzunge

Die AG Geobotanik weist außerdem auf das Vorkommen von Stinzenpflanzen hin, die in ihrer Verbreitung auf Schloss- und Gutsparkanlagen, alte Friedhöfe u.a. beschränkt sind (z. B. Milchstern oder Brauner Storchschnabel). Der Boden des Schlossgartens hat eine gute Basenversorgung, so dass aufgrund der für Schleswig-Holstein untypischen kalkhaltigen Bodenverhältnisse anspruchsvolle Arten vorkommen, die sonst eher in Kalkgebieten Süddeutschlands heimisch sind (z.B. Türkenbundlilie). Der lichte parkartige Baumbestand erlaubt das flächendeckende Vorkommen von lichtliebenden Waldarten (z.B. Wald-Glockenblume). In den naturnah gepflegten Wiesen gibt es ein Vorkommen von seltenen Arten des basenreichen Grünlandes (z.B. Goldhafer und Rauer Löwenzahn).

KÜCHENGARTEN – VORBILD FÜR DIVERSITÄT UND PARTIZIPATION

Der ummauerte Küchengarten ist ein Beispiel für herausragendes ehrenamtliches Engagement. **2 941 Stunden haben die über 50 Ehrenamtlichen im Küchengarten gearbeitet.** Durch die gemeinsame Arbeit ist im Küchengarten eine enge und überaus positiv gestimmte Gemeinschaft entstanden.

Das Jahr begann mit der Abgabe des im Küchengarten gewonnenen Saatguts von alten Kräuter- und Gemüsesorten. Der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN), der eine

Saatgut aus dem Küchengarten © Stiftung Schloss Eutin

Parzelle im Küchengarten bewirtschaftet, erntet und trocknet das Saatgut, füllt es in kleine Tütchen und gibt es im Frühjahr gegen eine Spende ab. So sollen seltene Sorten wie z. B. Palmkohl, Engelwurz und Roter Meier erhalten werden. Ehrenamtliche Gärtnerinnen und Gärtner sind in insgesamt sechs Pflanzparzellen oder Gärten des Küchengartens aktiv. Darunter befindet sich auch der Garten „Neue Wurzeln“, der von einer Gruppe Geflüchteter aus Afghanistan bearbeitet wird. Vier Pflanzparzellen werden von der Sparkassenstiftung Ostholstein im Rahmen des Angebotes „Erlebnis Küchengarten Schloss Eutin“ für Vorschulkinder bewirtschaftet.

Der Garten „Neue Wurzeln“ © Stiftung Schloss Eutin

Neben der Saatgutabgabe im März waren die Ausstattung der Ehrenamtlichen mit einheitlichen Westen durch Bürgerstiftung Eutin zu Beginn der Gartensaison und die monatlich stattfindende Veranstaltung „Der Küchengarten stellt sich vor“ weitere Höhepunkte des Gartenjahres. Außerdem gab es auch in diesem Jahr wieder eine Führung für Demenzerkrankte in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Eutin des Vereins Pflegenetz im östlichen Holstein e.V.

Im Juni und Juli gab es immer wieder Zerstörungen und Diebstähle von reifen Früchten. Ganze Kirschbäume wurden systematisch abgeerntet, Bäume durch Klettern und Abreißen von Ästen beschädigt und vieles mehr. Deshalb hat sich das Team aus Stiftung Schloss Eutin, ehrenamtlich Aktiven und Sparkassenstiftung dazu entschlossen, die fünf Tore des Küchengartens bis zum Ende der Erntezeit von 19 Uhr am Abend bis 8.30 Uhr am Morgen abzuschließen. Diese Schutzmaßnahme hat weitere Zerstörungen und Diebstähle verhindert.

5. BAU

SCHLOSS EUTIN MIT GÄRTEN 2021 - 2028

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Erstellung und Prüfung der Zuwendungsunterlage Bau (Z-Bau) für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028. Im Jahr 2021 war der finanzielle Rahmen des Projektes endgültig festgelegt worden auf 6,061 Mio. Euro, finanziert zu 50,5 Prozent vom Land Schleswig-Holstein und zu 49,5 Prozent vom Bund. Das Projekt setzt sich zusammen aus elf Maßnahmenpaketen zur Substanzerhaltung und acht Entwicklungsprojekten in Schloss und Gärten. Dies ist der Stand der Planung zum Zeitpunkt der Abgabe der Z-Bau:

Prio.	Beschreibung	Terminschiene für Ausführungs- und Bauphase						Kosten gesamt
		2021 - 2023	2024	2025	2026	2027	2028	
1	Substanzerhaltung 2021-2022							280.188,70 €
2	Denkmaltechnik Vermesser							78.868,14 €
3	Schloss - Austausch Rauchansaugsysteme							45.527,60 €
4	Schloss EG - Infrastruktur Bistro							367.662,56 €
5	Schloss EG - Infrastruktur Servicestation							66.242,33 €
6	Substanzerhaltung 2023+2024 (Ostfassade + Turm)							399.783,11 €
7	Küchengarten - Bildungsküche							1.860.886,46 €
8	Schloss - Sanierung Brunnentechnik im Innenhof							36.390,80 €
9	Substanzerhaltung 2025-2026							230.341,20 €
10	Restaurierungsarbeiten 2025-2026							15.139,24 €
11	Schloss - Erneuerung abgängige Heizung							372.148,17 €
12	Schlossgarten - Ablaufbauwerk Riemannhaus							190.072,97 €
13	Schlossgarten - Optimierung Wasserregime Küchengarten und Gr. Wasserfall (Teil 1)							331.796,11 €
14	Schloss 2. OG - Bildung und Vermittlung (inkl. Depots)							1.206.716,57 €
15	Substanzerhaltung 2027-2028							171.592,00 €
16	Restaurierungsarbeiten 2027-2028							24.079,50 €
17	Schlossgarten - Ergänzung und Anpassung Leitsystem							55.967,10 €
18	Schloss 2. OG - Infrastruktur Seminare und Tagungen							274.197,68 €
19	Kunst am Bau (1,5 % der KG 300 + 400)							53.399,75 €
	Gesamtsumme							**6.061.000,0 €**

SONSTIGE BAUMASSNAHMEN

Während der Erstellung der Z-Bau und deren Prüfung konnten nur nicht aufschiebbare Arbeiten beauftragt werden. Nicht aufschiebbare Arbeiten waren in diesem Jahr die Behebung einer Rohrverstopfung im Depotbereich des Ostflügels, die Überarbeitung der Tore im Schlossgarten, damit der Schlossgarten ab 2024 – wie in der Dritten Ergänzung zum Städtebaulichen Vertrag zwischen Stadt Eutin, Eutiner Festspielen und Stiftung Schloss Eutin aus dem Jahr 2022 festgelegt – nachts geschlossen werden kann, sowie kleinere substanzerhaltende Maßnahmen und Reparaturen.

Ende 2023, Anfang 2024 beginnen die Arbeiten zur Rissesanierung im Innenbereich des Schlosses als Nacharbeit zur Gründungssanierung im Winter 2018/2019. Das Gesamtvolumen beträgt 300 Tausend Euro, gefördert zu je 50 % vom Land Schleswig-Holstein und durch das Denkmalschutzsonderprogramm VIII des Bundes.

6. IN ALLER KÜRZE

PÄCHTER GESUCHT

Im Laufe des Jahres 2023 hat die Stiftung auf einer Vielzahl von Ebenen nach einer Neubesetzung für die Gastronomie gesucht. Sie hat bundesweite Anzeigen in den relevanten Medien geschaltet, war durchgehend auf Immoscout präsent, hat Pressegespräche geführt, proaktiv bundesweit Kandidat*innen angesprochen, intensive Gespräch mit 18 Bewerber*innen vor Ort geführt und mit einer externen Agentur zusammengearbeitet. Mit zwei Bewerber*innen war der Vertrag unterschriftsreif, doch die Bewerber*innen befürchteten zum Schluss, kein Personal zu finden oder hatten Angst vor der Selbständigkeit. Die Stiftung sucht weiter.

EIN STARKES TEAM

39 Mitarbeiter*innen hatte die Stiftung im Jahr 2023. Zwei FSJlerinnen (eine für 2022/2023 und eine für 2023/2024) verstärkten das Team. Im Baubereich erhält die Stiftung Unterstützung von einem Bauberater mit einem Beratervertrag über 10 Stunden pro Woche.

2.139 FOLLOWER

Informationen über das Museum und die Gärten, den Shop, das Veranstaltungsprogramm, alle für die Planung des Besuches notwendigen Details, Informationen für Hochzeitspaare, geschichtliche Hintergründe, das Objekt des Monats – all das und vieles mehr finden die Besucher*innen auf der Website von Schloss Eutin www.schloss-eutin.de. Die im Jahr 2021 neu aufgesetzte Website bekommt unverändert viel Anerkennung von den Partner*innen der Stiftung und ist mit verantwortlich für die vielen erfolgreichen Vernetzungen der letzten Jahre. Tagesaktuelle Informationen und lustige und schöne Geschichten erfahren die Besucher*innen über Facebook und Instagram. Benutzen Sie gerne den folgenden QR-Code, um „Follower“ zu werden!

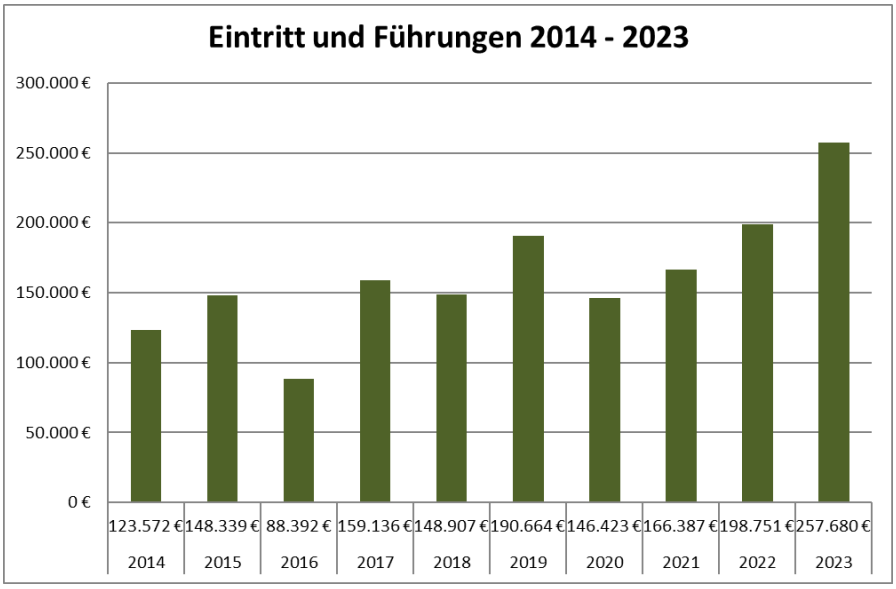
VERNETZT UNTER FREUNDEN

Die Kontakte zu den Freundeskreisen von Schloss Gottorf und Schloss Ahrensburg konnten während der Besuche im Schloss Eutin intensiviert werden. Neu aufgebaut hat die Stiftung die Verbindung zum Freundeskreis des Altonaer Museums, der die Sonderausstellung Symtom:Barock besucht hat. Auch der Freundeskreis der Kunstmuseen Lübeck war zu einem lebendigen Austausch und zum Besuch der Sonderausstellung im Schloss. Im Herbst haben die Eutiner Schlossfreunde einen Gegenbesuch im St. Annen Museum abgestattet und wurden herzlichst empfangen und geführt.

7. REKORDERGEBNISSE

EINTRITT UND FÜHRUNGEN

Im Jahr 2023 erlöste die Stiftung aus Eintritten und Führungsentgelten 257,7 Tausend Euro, ein Plus von 30 Prozent zum Vorjahr und von 35 Prozent zum starken Vor-Corona-Jahr 2019, das ist ein Rekord. Die Wertschöpfung aus Eintrittsgeldern pro Gast betrug 6,62 Euro im Vergleich zu 6,67 Euro im Vorjahr und 6,39 Euro im Jahr 2019.

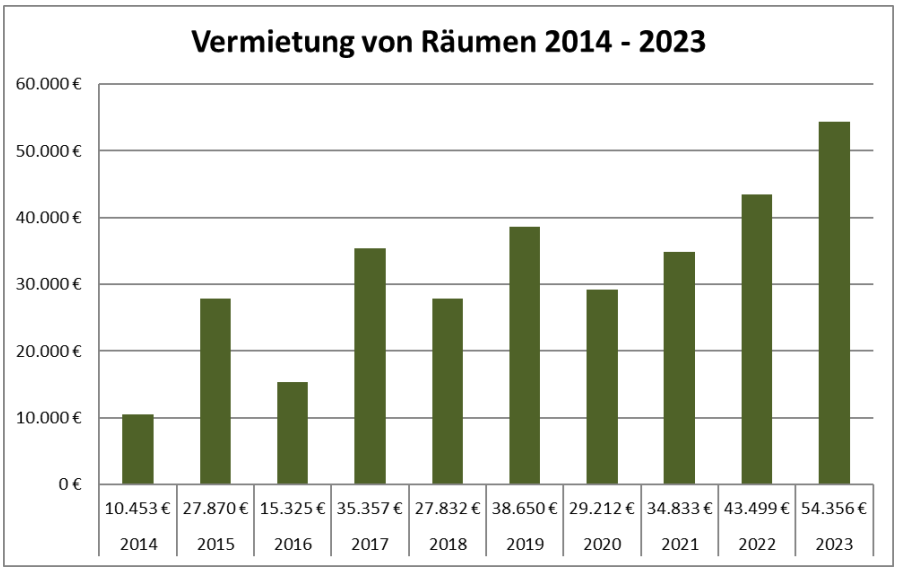


SHOP

Im Shop wurden 106 Tausend Euro umgesetzt, das beste Ergebnis seit Bestehen des Shops. Das ist ein Plus von 7 Prozent zum Vorjahr und von 43 Prozent zum Jahr 2019.

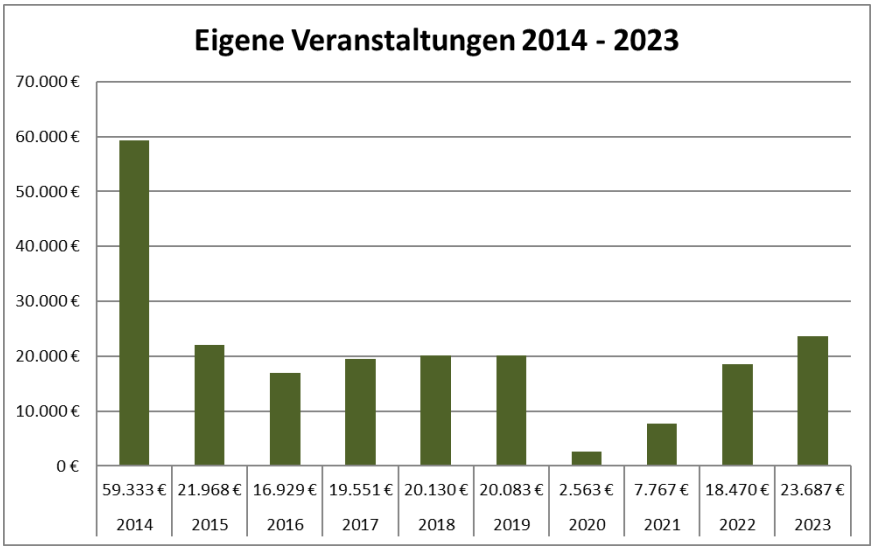
VERMIETUNG VON RÄUMEN

Die Einnahmen aus der Vermietung von Räumen für Hochzeiten und andere Veranstaltungen betrugen 54,4 Tausend Euro, ein Plus von 26 Prozent zum Vorjahr und von 42 Prozent zum Jahr 2019, auch hier ein Rekord.



EIGENE VERANSTALTUNGEN

Aus eigenen Veranstaltungen erlöste die Stiftung 23,7 Tausend Euro, ein Plus von 28 Prozent zum Vorjahr und von 18 Prozent zum Jahr 2019. Den Einnahmen i. H. v. 23,7 Tausend Euro standen Kosten i. H. v. 20,2 Tausend Euro gegenüber. Das bedeutet, dass die Veranstaltungen nicht wesentlich sind für die Ertragslage der Stiftung. Sie sind aber wesentlich für die Bekanntheit der Stiftung, weil sie Anlass sind für überregionale PR.



SUMME DER EIGENEN EINNAHMEN

Drittmittel und sonstige Einnahmen ergaben 57,8 Tausend Euro und die Einnahmen aus vermietetem Wohnraum betrugen 5,6 Tausend Euro. Die Summe der eigenen Einnahmen betrug 505,2 Tausend Euro, ein Plus von 16 Prozent zum Vorjahr und von 34 Prozent zum Jahr 2019. Bereinigt man die Eigenen Einnahmen des Jahres 2022 um die Einnahmen i. H. v. 50,8 Tausend Euro aus der Gastronomie, dann ergibt sich für das Jahr 2023 ein Plus von 31 Prozent zum Vorjahr.

Die Eigenwirtschaftsquote lag bei starken 41 Prozent.

ZUWENDUNGEN

Zur Deckung der Kosten im laufenden Betrieb inklusive Küchengarten erhielt die Stiftung 2023 eine Zuwendung vom Land Schleswig-Holstein aus dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) i. H. v. 734,6 Tausend Euro. Zusätzlich erhielt die Stiftung vom MBWFK 150 Tausend Euro zur Ko-Finanzierung der Rissesanierung im Inneren des Schlosses als Nacharbeit zur großen Gründungssanierung in den Jahren 2018/2019. Aus dem Ansatz des Landeshaushalts wurden 350 Tausend Euro für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten 2021 - 2028 an die Stiftung ausgezahlt. Aus dem Energiefonds Schleswig-Holstein erhielt die Stiftung 8,2 Tausend Euro. Die Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein förderte die Sonderausstellung Symptom:Barock mit 7,5 Tausend Euro.

Aus dem Kulturfonds Energie des Bundes erhielt die Stiftung 2,7 Tausend Euro. Die aus dem Jahr 2022 übertragenen 200 Tausend Euro des Bundes für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten wurden in das Jahr 2024 übertragen. Dasselbe gilt für die für das Jahr 2023 vorgesehenen 360 Tausend Euro des Bundes für das Projekt Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028.

Von der Stadt Eutin erhielt die Stiftung wie in jedem Jahr 20 Tausend Euro als Unterstützung der Stadt für die Pflege des Küchengartens Schloss Eutin.

ZAHLREICHE NEUE FÖRDERER

Im Jahr 2023 konnte die Stiftung zahlreiche neue Förderer und Fördererinnen gewinnen. Für die Sonderausstellung Symptom:Barock gewährte die ZEIT-Stiftung 10 Tausend Euro, die Sparkassenstiftung Ostholstein gab 3 Tausend Euro und die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein 2 Tausend Euro. Die Friede Springer Stiftung finanzierte mit 8 Tausend Euro einen Teil des Vermittlungsprogramms. Die Hermann Reemtsma Stiftung förderte das Projekt „Kronleuchter“ mit 6 Tausend Euro, das Landesdenkmalamt ergänzte die fehlenden 4 Tausend Euro. Der Freundeskreis Schloss Eutin e.V. gab ein Budget von 5 Tausend Euro frei, das die Stiftung für den Ankauf einer „Poudreuse“ nutzte.

Für die Sonderausstellung 2024 gingen die folgenden Förderungen bereits im Jahr 2023 ein: 5 Tausend Euro von der Commerzbank Stiftung, jeweils 2 Tausend Euro von den Sparkassenstiftungen Ostholstein und Schleswig-Holstein und 1 T€ von der Unternehmensgruppe KMO.

Die Stiftung Schloss Eutin dankt dem Land Schleswig-Holstein und allen Förderern für die großzügige finanzielle Unterstützung.

8. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENSLAGE

Das Sachanlagenvermögen der Stiftung besteht im Wesentlichen aus Teilflächen des im Grundbuch von Eutin Blatt 2895 eingetragenen Grundbesitzes mit dem Schloss Eutin einschließlich musealem Inventar und Sammlung, dem Schlossgarten mit seinen Gebäuden, Bauwerken und Kulturdenkmalen sowie dem dazugehörenden Inventar.

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen das Bankguthaben der Stiftung i. H. v. 230 Tausend Euro sowie sonstige Forderungen aus dem operativen Geschäft der Stiftung.

Das Eigenkapital von insgesamt 33 Mio. Euro setzt sich aus dem Stiftungskapital i. H. v. 33 Mio. Euro, der Kapitalrücklage i. H. v. 39 Tausend Euro, dem Ergebnisvortrag i. H. v. minus 56 Tausend Euro sowie dem Jahresergebnis i. H. v. 40 Tausend Euro zusammen.

Die Stiftung hat für die Sanierungs- und Projektarbeiten projektbezogene öffentliche Zuwendungen in Höhe der Ausgaben erhalten, die auf der Passivseite in einen Sonderposten eingestellt wurden. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt periodisch in Höhe der anteiligen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 19 Tausend Euro, die sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 185 Tausend Euro sowie die Rückstellungen i. H. v. 38 Tausend Euro.

FINANZLAGE

Ausgehend von einem Cash-Flow i. H. v. 42 Tausend Euro im Berichtsjahr beträgt die Veränderung der finanziellen Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Veränderungen bei den kurzfristigen Aktiva und Passiva 138 Tausend Euro.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beträgt 2 Tausend Euro. Außerdem ergibt sich ein Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 0 Euro. Insgesamt beträgt somit die Veränderung der kurzfristigen Banksalden 182 Tausend Euro.

Bilanz zum 31. Dezember 2023			
Stiftung Schloss Eutin			
AKTIVA	**GESCHÄFTS-JAHR**	**PASSIVA**	**GESCHÄFTS-JAHR**
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen	35.506.147	A. Eigenkapital	33.075.410
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.108	I. Stiftungskapital	33.053.305
II. Sachanlagen	35.473.039	II. Kapitalrücklage	38.593
B. Umlaufvermögen	248.708	III. Ergebnisvorträge	-56.473
I. Vorräte	16.884	IV. Jahresergebnis	39.985
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.945	B. Sonderposten	2.437.095
III. Kassenbestand und Guthaben Kreditinistitute	229.879	C. Rückstellungen	37.804
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.433	D. Verbindlichkeiten	204.546
		E. Rechnungsabgrenzungsposten	28.433
	35.783.288		35.783.288

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023	
Stiftung Schloss Eutin	
	GESCHÄFTSJAHR
	EUR
1. Umsatzerlöse	432.337
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.492.760
3. Materialaufwand	-149.333
4. Personalaufwand	-690.698
5. Abschreibungen	-259.103
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-780.590
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.405
9. Ergebnis nach Steuern	39.985
10. Jahresergebnis	39.985

9. AUSBLICK 2024

Das Jahr 2024 wird zeigen, ob die starken Ergebnisse des Jahres 2023 ein Einzelereignis waren oder einem Trend entsprechen. Wichtigstes Ziel ist die weitere Stärkung der regionalen und überregionalen Sichtbarkeit des Schlosses.

Den Höhepunkt des Themenjahres bildet vom 7. Juni bis zum 30. September die Sonderausstellung „Kinder in Samt und Seide“. In der Ausstellung präsentiert die Stiftung prächtige historische Kinderkleidung aus über 400 Jahren Modegeschichte im Dialog mit ausgesuchten Kinderporträts aus der Eutiner Sammlung. In Kooperation mit der Stiftung August Ohm, einer der bedeutendsten privaten Modesammlungen Europas, sind über 40 kostbare kleine Modeensembles und 30 historische Gemälde und Fotografien zu sehen. So werden die Biografien der kleinen Prinzessinnen

Kinderkleid und -anzug, 18. und 19. Jhd., Sammlung Ohm und Schloss Rochsburg
© Stiftung Schloss Eutin

und Prinzen lebendig und die Besucher*innen erfahren, was Kindermode alles verraten kann. Etwa, dass die Schlosskinder schon mit vier Jahren ganz wie ihre Eltern mit kostbaren Stoffen oder sogar einer Rüstung ausstaffiert wurden. Dass die feinen, leichten, weißen Kleidchen der Aufklärung erstmals für freies Herumtollen und Spielen gemacht wurden, wohingegen die Kinder nur 100 Jahre später mit Korsett oder Uniform auf ein ernstes Erwachsenenleben vorbereitet wurden.

Schon im April wird unter dem Titel „Ausstaffiert“ das Ankleidezimmer der Herzogin in der Beletage des Schlosses neu präsentiert. Dieser nur auf den ersten Blick unscheinbare Raum wird erstmals in seiner historischen Bedeutung wiederentdeckt. Hier schlüpfte die Herzogin mit ihrer wechselnden Kleidung in ihre vielfältigen Rollen: Von der Frau zur Herzogin, von der Mutter zur Herrscherin. Der Raum war gleichzeitig Scharnierstelle, Schönheitslabor und Zentrale weiblicher Politik und Macht.

Im April 2024 erwartet die Stiftung den endgültigen Zuwendungsbescheid für das Großprojekt Schloss Eutin mit Gärten 2021 – 2028. Als Prioritäten stehen dann die Beendigung der Fassadensanierung in den Bereichen des Ostflügels und des Nordwestturms auf der Agenda sowie die Arbeiten an der Infrastruktur für die Gastronomie.

10. ORGANE DER STIFTUNG

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand. Der Stiftungsrat ist ein beratendes und beschließendes Organ. Die Stiftungsvorständin führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Seit dem 15. September 2016 ist Brigitta Herrmann geschäftsführende Vorständin.

Der Stiftungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Im jährlichen Wechsel übernehmen jeweils zum Kalenderjahresbeginn der für Kultur zuständige Staatssekretär und Christian Herzog von Oldenburg den Stiftungsratsvorsitz. Im Jahr 2023 war Staatssekretär Guido Wendt Vorsitzender des Stiftungsrates, Christian Herzog von Oldenburg war stellvertretender Vorsitzender. Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2023 die folgenden Mitglieder an:

Guido Wendt, Vorsitzender
Christian Herzog von Oldenburg, stellvertretender Vorsitzender
Tim Brockmann, MdL – bis 31. Mai 2023
Wiebke Zweig, MdL – ab 16. Juni 2023
Reinhard Sager, Landrat des Kreises Ostholstein – bis 3. Juli 2023
Timo Gaarz, Landrat des Kreises Ostholstein – ab 4. Juli 2023
Sven Radestock, Bürgermeister der Stadt Eutin
Caroline Herzogin von Oldenburg
Alexander Herzog von Oldenburg
Dr. Dagmar Täube

Am 13. Februar 2024 wurde Friederike Hagedorn als Vertreterin der Wirtschaft in den Stiftungsrat berufen. Diese Position war während des Jahres 2023 vakant.

Die Stiftung Schloss Eutin dankt dem Land Schleswig-Holstein und allen Fördererinnen und Förderern für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

Christian Herzog von Oldenburg
Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Schloss Eutin
Eutin, im April 2024